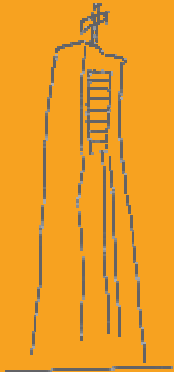
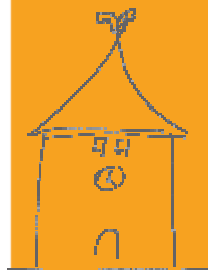


# Gemeinde **Leben**

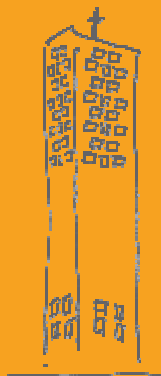
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden  
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus

**Nr. 63**

Dezember  
2014  
Januar  
2015



*Horst Kühle*

Grafik: GEP

Nehmt einander an, wie Christus euch  
angenommen hat zu Gottes Lob. (Röm 15,7)

**„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ (Röm 15,7)**

Zu Weihnachten versammelt sich die Familie um den Weihnachtsbaum. So war es früher selbstverständlich – und auch heute feiern die meisten Christinnen und Christen Weihnachten im Kreise ihrer Lieben: mit den Kindern, den Großeltern, den Freunden. Nach dem Gang in die Kirche wird gemeinsam gegessen und Bescherung gefeiert – oder umgekehrt. Der Frieden Gottes, den die himmlischen Heerscharen verkündet haben, er breitet sich im besten Fall an Weihnachten über die ganze Familie aus. Alle sind bemüht, keinen Streit aufkommen zu lassen oder ihn wenigstens für einige Stunden beiseite zu schieben.

Mit dem Anbruch der Christnacht verändern sich die Menschen, verändert sich spürbar die Welt. Herzen öffnen sich, Gesichtszüge werden weicher, Augen schauen milder. Selten im Jahr fällt es leichter, dem Apostel Paulus zu folgen:

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“

Aber genau darum gibt es auch kaum einen Tag im Jahr, an dem das Gemüt schwerer werden kann: Weihnachten allein zu Haus. Weil man Single ist oder weil die Kinder arbeiten müssen, die Enkelkinder weit weg leben, der Lebenspartner tot ist. Oder weil ein Konflikt in der Familie Brücken der Verständigung zerstört hat. Denn es ist gar nicht so einfach, einander anzunehmen. Wie anders sind doch die Anderen – selbst wenn es Schwester, Vater oder Schwiegermutter ist. Wie unterschiedlich sind unsere Bedürfnisse, unsere Interessen – nicht einmal an Weihnachten können wir sicher sein,

dass es mit der Harmonie untereinander wirklich klappen wird. Um wie viel beschwerlicher ist da das Bemühen um gegenseitige Annahme an den anderen 364 Tagen im Jahr. Um wie viel mühsamer ist es, wenn wir nicht nur mit der Familie auskommen sollen, sondern zudem mit lauten Nachbarn, unwilligen Kollegen, rücksichtslosen Autofahrern, den Fremden aus dem Flüchtlingsheim nebenan.



„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“

Die Jahreslosung für 2015 ist eine Bitte des Apostels Paulus aus seinem Brief an die Christinnen und Christen in Rom. Dort gibt es Streit. Streit zwischen den Glaubensstarken und den Glaubensschwachen, Streit über die Gestaltung des Abendmahls, Streit über die Gültigkeit der Verkündigung, Streit über die Autorität des Apostels. In diese Streitereien hinein ruft Paulus: „Nehmt einander an.“ Nicht, weil die anderen für dich so liebenswert sind und dir so ähnlich – sondern weil

du am eigenen Leib erfahren hast, wie lebenswichtig es ist, dass Christus sich deiner angenommen hat. Für Paulus ist klar: Dein Leben wäre ein unvollständiges Mosaik aus Bruchstücken, es bliebe auf immer Fragment und zum Vergessen, würde nicht Gottes Ewigkeit dich barmherzig umfassen.

Wie gut sich diese Erfahrung anfühlt, erinnern wir an Weihnachten. Die Hirten sind, so berichtet es der Evangelist Lukas, die ersten, die zur Krippe in Bethlehem eilen.

Heute liegt Bethlehem im palästinensischen Autonomiegebiet. Christen versuchen dort in direkten Nachbarschaften mit muslimischen und jüdischen Gläubigen, ihr Leben zu gestalten. „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“, ist dort eine Frage des Überlebens. Oft genug scheitert das Bemühen. An Weihnachten machen wir uns wie die Hirten auf den Weg zur Krippe nach Bethlehem. Bethlehem ist kein ferner Ort im Nahen Osten. Wir

finden ihn in allen Ländern der Welt – auch in Hannover-Bothfeld. Denn hier leben ebenfalls Menschen mit unterschiedlichen Religionen, aus verschiedenen Nationalitäten, mit uns fremden Kulturen. Gemeinsam gestalten wir die Gesellschaft, in der wir leben, zur Ehre Gottes und für den Frieden auf Erden. An Weihnachten und an allen anderen Tagen im Jahr. Darum: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“

*Pastor Dirk Rademacher*

### Impressum

„Gemeinde Leben“ wird von den ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: P. Ertmer, A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, D. Rademacher (V.i.s.d.P)

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: [Gemeindeleben@arcor.de](mailto:Gemeindeleben@arcor.de)

Druck: Albrecht-Druck; Friedenauer Str. 43-44; 30419 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2015. Redaktionsschluss: **04.01.2015**

Monatsspruch Dezember:

Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die  
Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.

Jesaja 35,1

### Liebe Leserin, lieber Leser des GemeindeLebens,

wenn ein Prophet ins Schwärmen kommt – dann kommen Bibelleser ins Grübeln. Menschen jubeln, aber seit wann frohlocken Wüste und Steppe? Was ist geschehen, dass die Natur ins Schwärmen kommt?

Wir blicken auf die Zeit des Advent, und Sie ahnen, dass Jesaja von Gottes Ankunft spricht. Wie rasch ist da ein Bogen geschlagen zum Evangelisten Lukas, der von dem Engel auf dem Felde berichtet, welch große Freude allem Volk widerfahren ist. Ein Kind in der Krippe, Gott ist Mensch geworden. Und damit beginnt nicht nur für Mensch ein neues Kapitel, sondern alles wird neu. Selbst die Schöpfung hat Grund zum Jubeln.

„Seht, da ist euer Gott!“, verkündet der Prophet. Doch bevor wir ins romantisierende Träumen geraten, weckt uns Jesaja auf gröbste Weise wieder auf: „Er kommt zur Rache.“ Endzeitlicher Zorn und Grimm haben ihn aufbrechen lassen, damit alles ein Ende findet in seinem Gericht. Wer kann vor ihm bestehen?

Wüste, Einöde und Steppe – sie können nur gewinnen. Und die, die verzagten Herzens sind, weil es so scheint, als habe Gott die Welt sich selbst überlassen. „Seht“, verkündigt denen der Prophet, „da ist euer Gott! Er wird euch helfen!“

Wer hört heute auf diesen Ruf? Wo

ächzen die Steppe und die Wüste unter der Trockenheit der Gewalt und der Dürre der Unmenschlichkeit? In Nordafrika ringen die Menschen mit Ebola und AIDS, verzweifeln die Helferinnen und Helfer an den gesellschaftlichen Folgen der Epidemien. In Syrien und im Irak erleben die Menschen seit Jahren, wie dünn die Decke der Zivilisation ist und wie rasch das Kettenhemd der Barbarei übergestreift wird.

Wie naiv scheint da der Zuspruch, sich nicht zu fürchten, weil ein Kind in der Krippe liegt. Und doch lassen sich Menschen vom Ruf der himmlischen Heerscharen motivieren: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden“. Sie packen an und vertrauen, dass Gottes Reich tatsächlich angebrochen ist.

Wie in Sierra Leone. Über zehn Jahre tobte dort ein Bürgerkrieg. Jugendliche wurden als Kindersoldaten missbraucht. In Bo, der zweitgrößten Stadt des Landes, wollten zwei Jugendpastoren dabei nicht mehr zusehen. Sie erklärten den Rebellen und den Regierungstruppen den „Krieg“. Ihr Ziel war es, möglichst viele Jugendliche davon abzuhalten, sich den Bewaffneten anzuschließen – egal ob Rebellen- oder Regierungstruppen. Mit der Bibel in der Hand warben sie für Gewaltfreiheit und Dialog. „Ihr seid Spinner“, mussten sie sich anhö-



ren. Die Faszination der Gewalt sei größer als die Verheißung vom Frieden auf Erden. Der Erfolg freilich gab den beiden Pfarrern Recht. Erst Hunderte, dann Tausende Jugendliche schlossen sich ihnen an und engagierten sich gegen den Krieg – bis es in Bo kein Morden mehr gab.

Sierra Leone ist dadurch kein Paradies auf Erden geworden. Noch immer kämpfen die Menschen in Städten und Steppen um ihr Überleben. Doch ohne Krieg haben sie zumindest eine Chance auf Entwicklung, auf bessere Gesundheitsversorgung und Lebensbedingungen.

Und Sie? Worauf hoffen Sie? Und welche Hoffnung haben Sie schon beinahe aufgegeben? Ich wünsche Ihnen, dass die Adventszeit Sie vorbereitet auf den Anbruch des Reiches Gottes, damit Sie an Weihnachten einstimmen können in den Ruf: „Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.“

Ihr Pastor Dirk Rademacher



### St. Nathanael

**dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine**

**dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble**

**mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor**

*Yvonne Nickel*

**montags, 15.30 Uhr: Kinderchor**

*Yvonne Nickel*

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai**

*Frau Dehnert*

**dienstags, 18.00 Uhr: Gitarrengruppe**

für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand*

**mittwochs, 16.00 Uhr: Gitarrengruppe**

für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand*

**donnerstags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe**

für Kinder ab 9 Jahre, *Dn. E. Offensand*

**freitags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe**

für Jugendliche ab 18 Jahre, *Dn. E. Offensand*

**freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor**

1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugeboren*

**freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor**

2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugeboren*

**freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor**

*Frau Neugeboren*



### St. Nicolai

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei**

*Yvonne Nickel*

**dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis**

*J. Schliephake, Elsternbusch 7*



### St. Philippus

## Die Suche nach dem Geheimnis um Weihnachten

Ein außergewöhnliches Weihnachtskonzert erwartet Sie **in der St. Philippuskirche am Sonntag, 7. Dezember, um 17.00 Uhr.**

Jule und Lotta machen sich gemeinsam auf die Suche nach dem Geheimnis um Weihnachten. Kinder aus der ganzen Welt schließen sich ihrer Suche an: Nastja aus Russland, Frédéric aus Frankreich, die Straßenkinder aus Südamerika.

Unterwegs treffen sie St. Luzia, Sandmann und Taumännchen und viele Engel ...

Werden sie das Geheimnis um

Weihnachten entdecken?

Musikalisch wird diese Reise vom „Vokal Ensemble Isernhagen“ begleitet. Bekannte und unbekannt, deutsche und internationale Weihnachtsbräuche, Geschichten und Lieder werden zu hören sein. Möchten Sie gerne bei der Suche dabei sein?

Dann begleiten Sie den Kinderchor „Ensemble Spatzen“, den Jugendchor „Young Vocals“ sowie das „Vokal Ensemble Isernhagen“ bei der Suche nach dem Geheimnis um Weihnachten.

## Walt Kracht & his Orchestra A Happy Christmas

Am **Freitag, 5. Dezember, um 19.00 Uhr** in St. Nicolai laden wir zum beschwingten Weihnachtskonzert mit Walt Kracht & his Orchestra ein. Es werden neben klassischen Weihnachtsthemen und bekannten weihnachtlichen Kompositionen im Swingstil auch schwungvolle Arrangements zu hören sein. Das Orchester verbindet traditionelle und moderne Stücke zu einem weihnachtlichen Programm. Kartenvorverkauf im Gemeindebüro der St. Nicolai-Gemeinde und bei der Buchhandlung Böhnert im Einkaufspark Klein Buchholz.

## Concordia in St. Nicolai

Am **Sonntag, 20. Dezember, um 18.00 Uhr** findet das Weihnachtskonzert des Gemischten Chores des MGVC Concordia Hannover-Bothfeld von 1875 statt. Mitwirkende sind Heidrun Klava, Sopran, Gerhard Domurath, Tenor, und der Frauenchor Hannover-Bothfeld von 1837 unter der Leitung von Annelie Böttcher. Die Gesamtleitung hat Galina Schneider. Der Eintritt ist frei.

Am Ausgang wird um eine Spende für die Chorarbeit gebeten.

## Stimmgewaltiger Jahresauftakt mit den Don Kosaken

Konzertabend mit den Maxim Kowalew Don Kosaken aus Russland am **Samstag, 10. Januar, um 15 Uhr** in der St. Nicolai-Kirche.

Es werden sakrale Gesänge der russisch-orthodoxen Liturgie sowie russische Volkslieder zu Gehör gebracht. Kartenvorverkauf im Gemeindebüro der St. Nicolai-Gemeinde und bei vielen bekannten Vorverkaufsstellen.

### Neue Flötengruppe in St. Nathanael

Nach mehreren erfolgreichen Blockflötenworkshops soll der Spaß weitergehen. Es wird eine **neue Flötengruppe** geben, die diesen Level aufgreift. Das heißt, wer mitspielen möchte, sollte Töne überblasen können. Alles Weitere wird in den Proben geübt. Starten wollen wir am **Dienstag, 13. Januar, von 19-20 Uhr**. Bringt alle eure Flöten mit und kommt zuhauf!

### Oratorium „Luther“

Es gibt wieder ein großes Gospelprojekt! Am **Samstag, 31. März**, soll das neue **Pop-Oratorium „Luther“** von Michael Kunze und Dieter Falk in der Dortmunder Westfalenhalle uraufgeführt werden. Wie schon bei den „10 Geboten“ wollen wir als Chor zu diesem Event fahren. Begleitet werden wir von einem Symphonie-Orchester und einer Band. Natürlich gibt es auch wieder Musical-Solisten. Die Proben finden am Samstag, 25. April, in Dortmund, am Sonntag, 25. Oktober, in Essen und voraussichtlich

am Samstag, 31. Oktober, direkt vor der Aufführung statt. Zwischendurch werden wir die Stücke auch in St. Nathanael proben. Die Kosten, die auf alle Mitwirkenden zukommen, betragen 20,-€ Teilnahmegebühr und 19,95€ für die Noten. Außerdem kostet natürlich die Fahrt zu den Proben etwas. Wer sich dieses Highlight nicht entgehen lassen will, sollte sich schnellstens, aber **spätestens bis 10. Januar**, bei Yvonne Nickel anmelden. (☎ 2 60 25 84 oder per Mail: [yvonne.vollmer@gmx.net](mailto:yvonne.vollmer@gmx.net))

### Musikalischer Gottesdienst am 4. Advent

Seit zwei Jahren feiern nun die St. Philippus- und die St. Nathanael-Kirchengemeinde am 4. Advent einen Gottesdienst mit besonderem musikalischem Schwerpunkt. Dieses Jahr feiern wir diesen Gottesdienst das erste Mal auch mit der St. Nicolai-Kirchengemeinde gemeinsam, denn das Singen von Adventsliedern im Gottesdienst macht gemeinsam einfach mehr Spaß!

Am letzten Adventssonntag wird unser Gesang neben der Orgel auch vom Posaunenchor St. Nicolai begleitet, dessen Instrumente einen besonders festlichen Klang verbreiten. Zusätzlich wird aus der St. Philippus-Gemeinde der Gottesdienst mit dreistimmigem Gesang unter der Leitung von Frau Prof. Eva Märtson begleitet. Es werden „Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist“ von

Eduard Grell, die geistliche Kantate „Vom Himmel hoch“ von Johann Schop und „Cantique de Noël“ von Adolphe Adam zu hören sein. In der Predigt wird das Adventslied „Mit Ernst, o Menschenkinder“ ausgelegt werden. Wir freuen uns darauf, Sie zu diesem besonderen Gottesdienst zu begrüßen!

Für die Pfarrämter  
Pastorin Kirsten Fricke

### Bibelwoche: **Wie die Kirche wurde, was sie heute sein kann – 2015** **Was der Brief an die Galater über die Urkirche zu berichten weiß**

Es brodelt in Galatien. Darf man das: Heiden in die Gemeinschaft des Volkes Israel aufnehmen, ohne sie zu beschneiden? Wo kommen wir denn da hin, wenn man einfach durch Glauben an den Verheißungen des Reiches Gottes Anteil bekäme!? Ein theologischer Streit, der es in sich hat.

Petrus gegen Paulus – wer zählt? Freiheit versus Gesetz – was zählt im dritten Jahrzehnt nach Ostern? Wird es gelingen, bei einem Spitzentreffen der Apostel eine Lösung zu finden, oder wird die Urkirche von Heidenchristen und Judenchristen gleich wieder zerbrechen? Der Brief des Paulus an die Galater gibt uns einen ungeschminkten Einblick in die erste Zeit der Christenheit und die Konflikte jener Zeit.

Wenn Sie Freude und Interesse daran haben, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen, kommen Sie zur Ökumenischen Bibelwoche 2015: Der Brief an die Galater – „Wissen, was zählt“.

Denn: Was damals entschieden wurde, hat die Gesichter des Christentums nachhaltig beeinflusst.



<b>Montag, 19. Januar,</b>	in Heilig Geist:	<i>Der Wahrheit verpflichtet (Gal 1,1-24)</i>
<b>Dienstag, 20. Januar,</b>	in St. Philippus:	<i>Vom Fluch befreit (Gal 3,1-18)</i>
<b>Mittwoch, 21. Januar,</b>	in St. Nicolai:	<i>Als Kind geliebt (Gal 3,19-4,7)</i>
<b>Donnerstag, 22. Januar,</b>	in St. Nathanael:	<i>Vom Geist regiert (Gal 5,1-26)</i>
jeweils um 19.30 Uhr		
<b>Sonntag, 25. Januar,</b>	Abschlussgottesdienst in St. Nicolai: <i>Gemeinsam engagiert (Gal 6,1-18)</i>	

## Kinder und Jugendliche



**St. Nicolai** **Kindertreff** ab 6 Jahre  
freitags, 15.30-16.30 Uhr, Diakonin E. Offensand

**Krabbelzwerge** ab ca. 1 Jahr  
mittwochs, finden zur Zeit nicht statt.  
Bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden.

**Jugendgruppe**, ab 16 Jahre  
freitags, 17.00 -19.00 Uhr, Diakonin E. Offensand

**Teenytreff**, Diakonin E. Offensand  
Samstag, 17. Januar, 12.30-14.00 Uhr



**St. Philippus**

**Offene Eltern-Kind-Gruppe**, Eltern mit Kleinkindern  
dienstags, 10.15-12.00 Uhr, Frau Hoppe ☎ 65 09 05

**Kinderspielkreis**, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung)  
mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, Frau Freier ☎ 6 04 58 95

Monatsspruch Januar:  
So lange die Erde  
besteht, sollen nicht  
aufhören Aussaat  
und Ernte, Kälte  
und Hitze, Sommer  
und Winter, Tag  
und Nacht. !

I. Mose 8,22

## Bothfelder Weihnachtsmarkt

Am **6. Dezember** findet rund um die St. Nicolai-Kirche der jährliche Bothfelder Weihnachtsmarkt statt. Auch die St. Nathanael-Gemeinde wird mit ihrer Stiftung an einem Stand vertreten sein. Dort können Sie Schmalzgebackenes naschen und die Weihnachtskugeln der Stiftung zum 50-jährigen Gemeindejubiläum in Gold mit blauem Nathanael-Logo erwerben. Die inzwischen traditionelle Kaffeestube von St. Nicolai finden Sie wieder im Gemeindehaus neben der Kirche. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## 5 Brote und 2 Fische ...



Ein Wunder! 5000 Menschen werden satt. Das ist unsere Verheißung: In Gottes Reich werden alle satt!

In unserer Welt reicht satt leider nicht aus. „Satt ist nicht genug!“ lautet daher das Motto der aktuellen Aktion von Brot für die Welt. Es braucht mehr! Noch immer hungern weltweit mehr als 800 Millionen Menschen. 70 Prozent davon sind Frauen und Mädchen. Und eine Milliarde Menschen geht zwar nicht hungrig ins Bett, ist aber trotzdem mangelernährt, weil sie mit ihrem Essen zu wenig Nährstoffe zu

sich nehmen.

Satt ist schon viel – aber es ist nicht genug! Deshalb unterstützt Brot für die Welt in zahlreichen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas Partnerorganisationen, um die Menschen über die Bedeutung einer vielfältigen, gesunden und bezahlbaren Ernährung, über Nährstoffbedarf, passenden Pflanzenanbau, über Ressourcenschonung und natürliche Düngemittel aufzuklären. Möglichst viele sollen lernen, gesunde Nahrungsmittel selbst anzubauen.

Denn: „Satt ist nicht genug“. Ihre Spende hilft

**Brot  
für die Welt**

Postbank Köln 500 500-500

## Partnerschaftssonntag am 1. Februar

Am letzten Sonntag nach Epiphania findet in vielen Gemeinden der ev.-luth. Amtsbezirke Hannover Mitte und Süd-Ost ein Partnerschaftssonntag statt, der auch in den Partnergemeinden der Kirchenkreise Eshowe und Empangeni, Südafrika, gefeiert wird. In den Vormittagsgottesdiensten werden Informationen aus den Partnergemeinden weitergegeben und der Partner in Fürbitte gedacht. Um 18 Uhr zeigt Pastor Wilfried Manneke aus Unterlüß preisgekrönte

Filme seines in Südafrika lebenden Sohnes Miklas, die tiefe Einblicke in das Leben, die Probleme und Sorgen der einheimischen Bevölkerung geben. Da die Filme für Jugendliche besonders geeignet sind, würde sich der Partnerkreis aus Hannover freuen, wenn viele Konfis und Teenies an der Veranstaltung teilnehmen. Der Ort wird später bekannt gegeben.

C. Kohn

## Bis dann auf der Lister Meile

Auf der Lister Meile gibt es im Advent eine **Kirchenbude**, wo Gemeinden und Projektgruppen von **10-17 Uhr** ihre Arbeit präsentieren. Am **Mittwoch**, den **10. Dezember**, macht der Partnerkreis Eshowe/Empangeni auf seine Arbeit aufmerksam und verkauft Gelees, Relish, Gebäck und Artikel aus Afrika. Es werden auch Waffeln und Glühwein angeboten. Der Erlös kommt der Partnerschaftsarbeit in Südafrika zugute. Also, bis dann auf der Lister Meile.

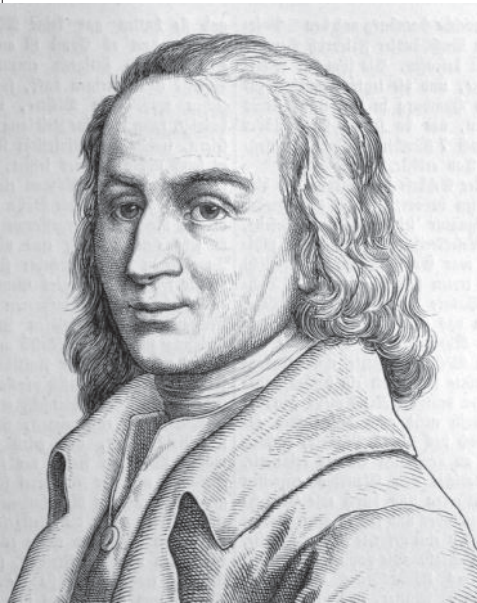
C. Kohn

### ... Matthias Claudius (1740–1815)?

#### Ein Mensch mit Mondschein im Herzen

Es gilt als das Lieblingslied der Deutschen: „Der Mond ist aufgegangen“. Wer aber ist Matthias Claudius, der dieses wunderbare Abendlied geschrieben hat? Ein Zeitgenosse, Graf Friedrich von Stolberg, beschreibt ihn treffend: „Er ist ohn allen Falsch und hat immer Mondschein im Herzen.“ Das Leben des Dichters ist durch eine bemerkenswerte Unabhängigkeit gegenüber dem Zeitgeist geprägt und durch eine Lebensklugheit, die ihn vor einem aufgesetzten Getue bewahrt und zu echter Mitmenschlichkeit befähigt. Matthias Claudius wird am 15. August 1740 geboren als Sohn des Pfarrers von Reinfeld. Als drei seiner Geschwister sterben, steht der Zehnjährige fassungslos dem Geheimnis des Todes gegenüber. Immer wieder wird er ihm begegnen. Auch ist er selbst keineswegs von eiserner Gesundheit. Ein Lungenleiden macht ihm zeitlebens zu schaffen. Ein Theologiestudium in Jena bricht er ab. Er wechselt über in die Rechtswissenschaften. Viele Jahre weiß er nicht, was aus ihm werden soll. Endlich finden wir den 28-jährigen Spätentwickler plötzlich in Hamburg wieder. Er ist jetzt Redakteur bei den „Adreß-Comptoir-Nachrichten“, Ausgerechnet unter dem äußeren Druck von Terminen und spröder Nachrichtenweitergabe findet Claudius zu seiner

eigenen unverwechselbaren Sprache. Nach gut zwei Jahren übernimmt er die Redakteursstelle bei einer neu gegründeten Zeitung in Wandsbeck, einem Dorf vor den Toren Hamburgs. Claudius gibt dieser Zeitung sein Gepräge und verleiht ihr einen hohen literarischen Rang, indem er führende Leute wie Goethe, Lessing und Herder zur Mitarbeit gewinnt.



Der „Wandsbecker Bote“: Das ist nicht nur der Titel der Zeitung, das wird sozusagen das Markenzeichen von Claudius. Ab 1775 gibt Claudius auf eigene Rechnung insgesamt sieben Bände seiner „Sämtlichen Werke“ heraus eben unter dieser Selbstbe-















zeichnung. Bunt gemischt finden sich hier Gedichte und erdachte Briefe, Rezensionen und Dialoge, Bonmots und theologische Abhandlungen. Fortan führt Claudius das Leben eines freien Schriftstellers und Hausmannes. Er sagt von sich, dass er „von Hauptberuf Mensch“ sei. Verstanden und liebevoll unterstützt wird er dabei durch seine Frau Rebecca, eine um 14 Jahre jüngere Zimmermannstochter, mit der er zwölf Kinder hat. 1776 kommt es zu einem Zwischenspiel in Darmstadt. Er ist dort Oberlandkommissar. Aber weil es dort viele Intrigen gibt, treten sie schon nach einem Jahr die Rückreise nach Wandsbeck an. Im Alter entwickelt sich Claudius vom Schriftsteller zum Briefsteller. Für viele bekannte Größen seiner Zeit wird er zum Freund und Seelsorger. Die letzten Jahre des „Wandsbecker Boten“ verlaufen unruhig und turbulent; es ist die Zeit der Befreiungskriege gegen Napoleon. Schließlich verschlechtert sich sein Gesundheitszustand derart, dass er nach Hamburg in das Haus seines Schwiegersohnes ziehen muss. Dort schläft Matthias Claudius am 21. Januar 1815 im Kreise seiner Familie friedlich ein.

Reinhard Ellsel

jeweils um 10 Uhr  
oder zur genannten Zeit

	 jeden Sonntag <b>St. Nathanael</b>	 <b>St. Nicolai</b>	 <b>St. Philippus</b>
<b>4. Dezember</b> Donnerstag	19.00 Uhr: Adventsandacht Lektorenteam		
<b>7. Dezember</b> 2. Sonntag im Advent	P. Dr. Vasel und Team gestaltet mit den Konfirmanden Thema: <b>Brot für die Welt</b>	Lektor Klose	P. Döring Kantorei
<b>10. Dezember</b> Mittwoch		Krabbelgottesdienst 10.00 Uhr	
<b>11. Dezember</b> Donnerstag	19.00 Uhr: Adventsandacht Lektorenteam		
<b>14. Dezember</b> 3. Sonntag im Advent	P. i. R. Kohn Männerchor aus Moskau	11.00 Uhr: Familiengottesdienst Dn. Offensand	Pn. Fricke
<b>18. Dezember</b> Donnerstag	19.00 Uhr: Adventsandacht Lektorenteam		
<b>19. Dezember</b> Freitag	9.00+ 10.30 Uhr in Heilig Geist: Ökum. Schulgottesdienst		
<b>21. Dezember</b> 4. Sonntag im Advent	Pn. Fricke, P. Rademacher: Regionaler Gottesdienst in St. Nicolai: „Mit Ernst, o Menschenkinder“ mit Posaunenchor und Gesang		
<b>24. Dezember</b> Heiligabend		14.30 Uhr: Krippenspiel zum Mitmachen für kleine Kinder Dn. Offensand	
	15.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel P. Dr. Vasel und Team	15.30 Uhr: Krippenspiel- Gottesdienst P. Rademacher und Dn. Offensand	15.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel für die Kleinsten (0-5 Jahre) Pn. Fricke
		16.30 Uhr: Christvesper P. Rademacher	16.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel (ab 6 Jahre) Pn. Fricke
	17.00 Uhr: Christvesper P. Dr. Vasel	17.30 Uhr: Christvesper P. Rademacher	
	18.00 Uhr: Christvesper P. Dr. Vasel	18.30 Uhr: Christvesper P. Rademacher	18.00 Uhr: Christvesper mit Flötenmusik; Pn. Fricke
	23.00 Uhr: Christnacht P. Dr. Vasel	22.00 Uhr: gemeinsame Christnacht in St. Nicolai Pn. Fricke	
<b>25. Dezember</b> Weihnachtsfest	P. Dr. Vasel	Lektor Klose	11.00 Uhr Pn. Fricke
<b>26. Dezember</b> 2. Weihnachtstag	Pn. i. R. Bilke	P. Rademacher	11.00 Uhr Pn. Fricke
<b>28. Dezember</b> 1. Sonntag n. Weihnachten	Regionaler Gottesdienst in St. Nathanael Prädikant Braun		
<b>31. Dezember</b> Altjahrsabend	17.00 Uhr: P. Dr. Vasel anschließend Sektempfang	17.00 Uhr: P. Rademacher	17.00 Uhr: Pastor i. R. Prof. Dr. Denecke anschließend Sektempfang



jeweils um 10 Uhr oder zur genannten Zeit		jeden Sonntag <b>St. Nathanael</b>		<b>St. Nicolai</b>		<b>St. Philippus</b>
	<b>4. Januar</b> 2. Sonntag n. Weihnachten	P. i. R. Köpke		P. Rademacher	 Wein	Lektor Eickmann
	<b>11. Januar</b> 1. Stg. n. Epiphania	P. Dr. Vasel <i>Lieblingsliedergottesdienst</i>		P. Lau		Pn. Fricke 
	<b>14. Januar</b> Mittwoch			Krabbelgottesdienst		
	<b>17. Januar</b> Samstag			<b>10.00 - 12.00 Uhr</b> Kinderkirche		
	<b>18. Januar</b> 2. Stg. n. Epiphania	P. Dr. Vasel		P. i. R. Ewert		Pn. Fricke 
	<b>25. Januar</b> Letzter Stg. n. Epiphania	P. Dr. Vasel, Prädikantin Weigelin	 	Pn. Fricke <i>Abschlussgottesdienst der ökumenischen Bibelwoche</i>		Prädikantin Beddig
	<b>18.00 Uhr:</b> <i>Himmel-und-Erde-Gottesdienst</i>					
<b>1. Februar</b> Septuagesimae	P. i. R. Kohn <i>Eshowe - Gottesdienst</i>	 	P. Rademacher	 Wein	P.i.R. Prof. Dr. Denecke	

 mit Abendmahl    mit Taufen    mit Kindergottesdienst    anschließend Kirchencafé

**Heimatkunde Gottesdienst: Gloria**

Das Wort Gloria ist (als gloria, „Ruhm, Ehrerbietung“) ein häufiges Wort in der lateinischen Bibel. Die Glorie ist dabei eine der Eigenschaften Gottes (im Sinne von „Herrlichkeit“), der sie besitzt, von dem sie ausgeht und dem sie gebührt. Menschen gebührt sie in diesem Sinne nicht (soli deo gloria – „Gott alleine die Herrlichkeit!“).

Das Wort wird auch als Kurzform für den Hymnus Gloria in excelsis Deo („Ehre sei Gott in der Höhe“) gebraucht. Der Hymnus ist als Lobpreis Bestandteil westkirchlicher Liturgien. Es ist außerhalb der Fastenzeit mit dem Kyrie Eleison verbunden. An den Sonntagen der Advents- und Fastenzeit sowie an Bußtagen entfällt das Gloria.

Das Gloria ist ein nach Art der Psalmen gedichteter Hymnus und stellt eine Fortführung des Engelgesangs aus der Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2,14 dar. Die himmlischen Heerscharen singen vor den Hirten

auf den Feldern von Bethlehem: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ Luther übersetzte nach anderer Überlieferung „... und den Menschen ein Wohlgefallen“. Nach dieser alten Lutherversion singen auch wir im Gottesdienst unser Gloria.

An das Gloria schließt sich das sogenannte Glorialied (EG 179 „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“) an. Meist wird nur die 1. Strophe davon gesungen, was eigentlich eine inhaltliche Doppelung darstellt. Das Lied 179,1 wird kaum an der Liedertafel angeschlagen, da es fast jeden Sonntag gesungen wird und von vielen auswendig beherrscht wird.

**Variationen**

Der Lobpreis Gottes wird in der Gegenwart mit neuen Liedern und Texten fortgeschrieben. In den englischsprachigen christlichen Kirchen ist dabei eine neue Kategorie der sog.

Lobpreislieder (Worship-Lieder) entstanden. Dieser Trend wird auch in Deutschland von verschiedenen Konfessionen (Denominationen) aufgegriffen, mit Formen, die besonders jüngere Leute ansprechen. Bei den Lobpreis-Gottesdiensten werden die neuen, meist einfachen Lieder mit einem Beamer auf eine Leinwand projiziert. Professionelle Bands werden zur Begleitung engagiert.

Diese neuen Gottesdienstformen sind einerseits eine Bereicherung; sie werden aber auch als einseitig empfunden, weil dann Gottesdienste tendenziell nur noch aus Lobpreis bestehen. Die anderen Elemente, siehe unsere Reihe „Heimatkunde Gottesdienst“, kommen dabei leicht zu kurz.

In unseren Gottesdiensten können Taizé-Kanons oder z. B. auch das Lied „Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt“ (EG 585) an die Stelle des klassischen Glorias treten.

Pastor i.R. B.-U.Köpke



 St. Nathanael	 St. Nathanael
<b>Frauengestalten</b> <i>Beginn des neuen Programms ab Februar 2015</i>	<b>Club 76</b> <b>Freitag</b> , 12. Dezember, <i>Themenfindung 2015</i>
<b>De Plattdüütsch Klöönstuuv</b> <b>Sonntag</b> , 7. Dezember, 16.00 Uhr <i>Ilka Brüggemann im Café Rautenkranz</i> <b>Donnerstag</b> , 11. Dezember <i>Wi fiert Advent</i> <b>Montag</b> , 15. Dezember, <i>Luciafest in Hamburg</i> <b>Donnerstag</b> , 8. Januar (Nicolai), <b>Donnerstag</b> , 22. Januar, donnerstags jeweils um 18.00 Uhr	<b>Freitag</b> , 16. Januar, <i>Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest</i> jeweils um 20.00 Uhr
<b>Vormittagskreis</b> <b>Dienstag</b> , 2. Dezember, <i>Adventliches Frühstück</i> <b>Dienstag</b> , 20. Januar, <i>Pastor Dr. Vasel, Jahreslosung 2015</i> jeweils um 9.30 Uhr	<b>Literatur-Café</b> <b>Mittwoch</b> , 14. Januar, <i>Ostende von Volker Weidemann</i> um 17.00 Uhr
<b>Mütterkreis</b> <b>Montag</b> , 8. Dezember, <b>Montag</b> , 5. Januar, von 10.00 bis 12.00 Uhr	<b>Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni</b> <b>Dienstag</b> , 20. Januar, um 19.30 Uhr
<b>Partnerschaftskreis Niederbobritzsch</b> <b>Montag</b> , 8. Dezember, <b>Dienstag</b> , 13. Januar, jeweils um 20.00 Uhr	<b>Besuchsdienstkreis „Kontakte“</b> <b>Donnerstag</b> , 8. Januar, um 15.30 Uhr
	<b>Spielecafé</b> <b>Sonntag</b> , 11. Januar, um 15.30 Uhr
	<b>Feierabendkreis</b> <b>Montag</b> , 2. Dezember, <b>Montag</b> , 12. Januar, jeweils um 15 Uhr
	<b>Hauskreis</b> <b>montags</b> , um 20.00 Uhr bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71

**Achtung Terminänderung:****Frauenfrühstück in St. Nathanael** am 21. Februar.

Thema: „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“ mit Elisa Knierim



### Adventsandachten in St. Nathanael

Wir suchen einen Ort zum Aufatmen inmitten der Betriebsamkeit der Adventswochen. Wir suchen Stille und Gottes Nähe. Andachten mit Bildern aus den Glasfenstern der Kathedrale

von Chartres sollen uns in diesem Jahr durch die Adventszeit begleiten. Sie sollen uns für diese besondere Zeit aufmerksam machen, unser Warten begleiten und unsere Erwartung

nähren. Wir treffen uns am 4., 11. und 18. Dezember jeweils um 19.00 Uhr in der St. Nathanael-Kirche.

*Holger Braun und Manfred Eickmann*

### Gewehre statt Waffen

Zehntausende Kinder wurden in den letzten zwanzig Jahren im Ost-Kongo zum Dienst an der Waffe gezwungen. Ein kirchliches Ausbildungszentrum in Bukavu ermöglicht einigen von ihnen einen Neustart im zivilen Leben. Es besteht zum Beispiel die Möglichkeit, Informationstechnik,

Metallverarbeitung oder Gitarrenbau zu erlernen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden von St. Nathanael haben sich mit diesem **Brot-für-die-Welt-Projekt** beschäftigt. Sie stellen es im Gottesdienst am **2. Advent** vor. Informationen zum Projekt: [www.musik-zum-teilen.de](http://www.musik-zum-teilen.de)

### Adventsgottesdienst mit Männerchor aus Moskau

Am **3. Advent**, 14. Dezember, ist traditionsgemäß der Männerchor des Hl. Wladimir aus Moskau in der St. Nathanael-Gemeinde zu Gast und singt im Gottesdienst orthodoxe Advents- und Weihnachtslieder. Es ist ein Genuss, diesem vielstimmigen Chor zuzuhören. Dieser Gottesdienst ist schon

seit Jahren eine stimmungsvolle Vorbereitung auf Weihnachten und erinnert daran, dass wir in einer weltweiten Christenheit zusammengehören. Die Kollekte ist für die Reisekosten des Chores und das Kinderkrankenhaus zum Hl. Wladimir in Moskau bestimmt.

### Barbara Weigelin: Beauftragung zur Leitung von Abendmahlsfeiern

In der evangelischen Kirche haben die Ämter von Lektoren und Prädikanten eine gute und wichtige Tradition. Sie stehen dafür, dass in der Kirche des Priestertums aller Getauften auch Nichtpastoren dazu berufen und ausgebildet werden können, Gottesdienste zu leiten.

Lange Zeit war dies auf die Wortverkündigung beschränkt. Inzwischen

gibt es die Möglichkeit, dass Prädikantinnen und Prädikanten auch mit der Leitung von Abendmahlsfeiern beauftragt werden können.

Unsere Prädikantin Barbara Weigelin hat einen solchen Kurs besucht. Ihr ist sodann von der Landessuperintendentin eine Erweiterung ihrer Beauftragung ausgesprochen worden. In einem gemeinsamen Gottesdienst mit

mir wird Barbara Weigelin am 25. Januar den Abendmahlsteil übernehmen. Sie ist nach Holger Braun die zweite Prädikantin mit dieser Beauftragung in unserer Kirchengemeinde. Ich freue mich sehr darüber, dass wir so viele geistliche Gaben in unserer Gemeinde haben.

*Pastor Dr. Stephan Vasel*

### Tablet und Smartphone – neuer Android Kurs ab 2. Februar

Wer ein neues Tablet oder Smartphone hat, braucht für den Anfang meist Unterstützung. Deswegen bietet Pastor i. R. Köpke einen Einsteiger-/Einsteigerinnen-Kurs an, der jeweils montags von 17.30 - 19.00 Uhr am 2., 9., 16. und 23. Februar im Gemeindehaus St. Nathanael stattfinden soll. Die Teilnehmenden sollen ihr eigenes Android-Gerät mit geladenem Akku mitbringen. In dem Kurs geht es um die Grundfunktionen und um das Zusammenspiel von Tablet/Smartphone und PC.

Max. TN-Zahl: 8 Personen; der Kurs ist kostenlos. Um eine Spende für die St. Nathanael-Stiftung wird gebeten. Kursleiter: Bernd-Ulrich Köpke, [info@bukoepe.de](mailto:info@bukoepe.de), Anmeldung ab sofort im Gemeindebüro, ☎ 65 12 29.

### Einladung zur Überraschungskirche

Ähnlich wie bei Überraschungseiern, weiß man nicht so genau, was man erwarten kann. Aber Sie erleben,

- dass Sie in der Gemeinde angenommen und willkommen sind,
- durch kreative Angebote biblische Texte auf eine neue Art zu sehen
- beim Miteinander von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bereichernde Gemeinschaft,
- eine kurze Andacht
- ein gemeinsames Abendessen.

**Wann:** Am 16. Januar um 16.00 Uhr - 16.30 Uhr Ankommen  
ab 16:30 Uhr Überraschungskirche  
ab 18:00 Uhr Abendessen

**Wo:** Gemeindehaus, Einsteinstraße 45



*Ilse Köpke-Degener*



 <b>St. Nicolai</b>	 <b>St. Nicolai</b>
<b>Bibelkreis Senfkorn</b> Herr Matalla  <b>Bibelgespräch</b> Prinz-Albrecht-Ring 45 Pastorin Fricke Sup. i.R. Kawalla	<b>Kirchenvorstands-</b> <b>sitzung</b>  <b>Gebetskreis</b> Familie Tölke ☎ 65 18 98
<b>Besuchsdienstkreis</b>	<b>Freitag, 12. Dezember,</b> <b>Freitag, 9. Januar,</b> <b>Freitag, 23. Januar,</b> jeweils 19.00 - 20.00 Uhr  <b>Porzellanmalerei</b> Frau Meier
<b>Besuchsdienstkreis</b>	<b>Töpfern</b> Frau Meier
<b>Männergesprächskreis</b> Herr Preikschat, Herr Tehnzen	<b>donnerstags,</b> jeweils 15.00 - 18.00 Uhr  <b>Patchwork/Quilten</b> Frau Buchholtz, Frau Plagemann
<b>Mystik-Lebensbilder</b> Frau Grätsch	<b>mittwochs,</b> jeweils um 19.00 Uhr  <b>Aquarellgruppe</b> Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67
<b>Nicolaikreis</b> Frau Meier, Frau Müller	<b>donnerstags,</b> um 15.00 Uhr  <b>Handarbeitskreis</b> Frau Depenau, ☎ 60 38 45
<b>Spiele-Nachmittag</b> <b>für Erwachsene</b> Frau Blessenohl	<b>Seniorentanz</b> Frau Luft  <b>donnerstags,</b> jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
<b>nicolaibühne</b> Diakonin Offensand	<b>Blaues Kreuz</b> Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige  <b>Gruppe dienstags,</b> Herr Felinger, ☎ 64 03 24  <b>Gruppe freitags,</b> Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00



### Das Klamottenstübchen



Das Klamottenstübchen lädt wieder alle ein, die Geld sparen wollen und in unserem reichhaltigen Secondhandangebot gerne stöbern möchten. Es wartet schon viel Winterkleidung, wie immer für Damen und Herren. Wir nehmen gern saubere, nicht zu alte Kleidung an, am besten am Montagmorgen, sonst auch am Dienstag 14.30 - 15.30 Uhr. Auch Schuhe und Accessoires sind sehr willkommen. Vielen Dank an alle, die den stetigen Nachschub an Kleidung gewährleistet haben! Schauen Sie einfach vorbei; wenn Sie möchten, beraten wir Sie gern. Öffnungszeiten: Di 16 - 18 Uhr. Kontakt : Fam. Tölke ☎ 65 18 98

### Wer hilft, das GemeindeLeben auszutragen?

Wir suchen Verstärkung im Team, um das *GemeindeLeben* zu verteilen. Sechsmal im Jahr wird unsere Zeitung erstellt und an alle Haushalte in unserem Gemeindegebiet verteilt. Für folgende Straßen suchen wir Austrägerinnen und Austräger:  
Hoffmann-von-Fallersleben-Straße (teilweise)  
Schaumannweg  
Im Heidkampe (teilweise)  
Martinstraße  
Stuckestraße  
Halberstadtweg  
Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (☎ 6 49 76 77) oder per Mail ([KG.Nicolai.Hannover@evlka.de](mailto:KG.Nicolai.Hannover@evlka.de)).

### Regionale Gottesdienste – wie komme ich bloß dahin?

Wer nicht so gut zu Fuß ist, konnte an den gemeinsamen regionalen Gottesdiensten bisher oft nicht teilnehmen, weil die Wege einfach zu weit sind. Deshalb wird es in St. Nicolai ab dem nächsten Jahr einen Fahrdienst zu den regionalen Gottesdiensten geben.

Wer dann also eine Fahrgelegenheit zu St. Nathanael oder St. Philippus benötigt, meldet sich einfach ca. 10 Tage vor dem Gottesdienst im Gemeindebüro ☎ 6 49 76 77.

### ... und oben wohnen Engel

Vom 7. bis zum 15. Februar führt die *nicolaibühne* das Lustspiel von Jens Exler auf der Bühne im Gemeindehaus auf.

Die Aufführungen finden **samstags und sonntags um 16.00 Uhr** statt, an den **anderen Wochentagen jeweils um 19.30 Uhr**.

Die nächste Möglichkeit zum Kartenaufkauf haben Sie beim Weihnachtsmarkt am 6. Dezember.

Da wir beim Basar schon sehr viele Karten für die Wochenendvorstellungen verkauft haben, sollten Sie diese Gelegenheit nutzen.

Die nächsten regionalen Gottesdienste außerhalb von St. Nicolai finden statt am:

6. April – Ostermontag – in St. Nathanael

14. Mai – Christi Himmelfahrt – in St. Nathanael

31. Mai – Trinitatis – in St. Philippus  
Dazu schon einmal eine herzliche Einladung!

Marie-Luise Margenfeld  
für den Diakonieausschuss



Ab dem 7. Januar können Sie dann mittwochs von 10.00 bis 12.00 Uhr sowie donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr Karten am Theatertisch im Gemeindehaus kaufen, solange der Vorrat reicht.

Wir freuen uns auf Sie, Ihr Ensemble der *nicolaibühne*.

Petra Ertmer



 <b>St. Philippus</b>		 <b>St. Philippus</b>	
<b>Bibelstunde</b> Birkenweg 4 Herr Schlieter	<b>Mittwoch</b> , 10. Dezember, <b>Mittwoch</b> , 7. Januar, <b>Mittwoch</b> , 21. Januar, jeweils um 15.30 Uhr	<b>Männerkreis</b> <b>„Isernhagener</b> <b>Gespräche“</b> Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62	<b>Freitag</b> , 19. Dezember, <i>Gemütliches Beisammensein mit</i> <i>Partnerinnen und Partnern, be-</i> <i>gleitet mit Texten und Liedern</i> <i>von Matthias Claudius</i>
<b>Treffen der älteren</b> <b>Generation</b> Frau Schneider ☎ 65 05 97 Frau Herzog ☎ 65 36 10	<b>Montag</b> , 8. Dezember, <b>Montag</b> , 12. Januar, <b>Montag</b> , 26. Januar, jeweils um 15.00 Uhr	<b>Besuchsdienstkreis</b> Herr Schlieter	<b>Freitag</b> , 23. Januar, Martin Luther – Nationalheld und Angeklagter, Dr. Martin Stupperich, Isernhagen jeweils um 18.00 Uhr
<b>Seniorenspielkreis</b> Frau Jaeschke ☎ 98 26 71 27 Frau Themann ☎ 65 24 04	<b>Freitag</b> , 12. Dezember, <b>Freitag</b> , 16. Januar, <b>Freitag</b> , 30. Januar, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr	<b>Green Team</b> Christa von Plato ☎ 65 13 78	<b>Mittwoch</b> 10. Dezember, <b>Mittwoch</b> , 21. Januar, jeweils um 16.45 Uhr  jeden ersten <b>Montag</b> im Monat um 14.00 Uhr
<b>Andacht</b> <b>im Dana-Pflegeheim,</b> Am Holderbusch 18	<b>alle zwei Wochen dienstags,</b> jeweils um 10.30 Uhr mit Frau Nickel	<b>Nähtreff</b> Maren Wehn ☎ 70 03 82 38	vierzehntägig <b>montags</b> um 19.00 Uhr
<b>Senioren-gymnastik</b>	<b>dienstags</b> , 15.00 Uhr	<b>Kirchenvorstands-</b> <b>sitzung</b>	<b>Donnerstag</b> , 11. Dezember, <b>Donnerstag</b> , 15. Januar, um 19.00 Uhr
<b>Literaturkreis</b>	<b>Donnerstag</b> , 11. Dezember 16.15 bis ca. 18.00 Uhr		

## MINA & Freunde





### Erntedank

Es war ein Erntedank der besonderen Art, an dem die St. Philippus-Gemeinde ihr 60-jähriges Bestehen feierte: ein strahlender Oktobertag, rings um die Kirche:

der Grüne Basar mit Verköstigung und Verkauf, eine entspannte fröhliche Atmosphäre.

Das Ergebnis: ein positives Echo, ein verbindendes gemeinsames Erlebnis und eine reichlich gefüllte Kasse für das Grün um Kirche und Gemeindezentrum.

Unser großer Dank dafür, dass dieses Fest so gelingen konnte, gilt:

- den Menschen unserer Gemeinde und darüber hinaus all denen, die uns in unseren Aktionen wie Pflanzenbörse und Flohmarkt in überwältigendem Maße unterstützten,
- unserem Kirchenvorstand, der uns großzügig und vertrauens-



voll freie Hand in der Gestaltung ließ,

- dem Verein zur Förderung kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd, der, ohne zu zögern, die Plakatwerbung finanzierte,

- allen spontanen Helfern (besonders den Konfirmanden), die uns so selbstverständlich zur Seite sprangen und vor allem unseren immer einsatzbereiten und tatkräftigen Männern, auf die wir immer zählen können.
- Und – (auch wenn es nach „Eigenlob“ riecht!) – der ganz besondere Dank gilt all den „Ladies“ des Green Teams, von denen jede mit ihren Talenten, ihrem Einsatz und ihren Möglichkeiten dieses Fest zu dem gemacht hat, was es war.

### DANKE – ERNTEDANK

auf dass unsere Gemeinde weiter blühe.

*Christa von Plato  
(Green Team)*

### **In der Mitte der Nacht – St. Nicolai und St. Philippus feiern gemeinsam um 22.00 Uhr Christnacht**

Alle Jahre wieder will sich die alte Botschaft von der Menschwerdung Gottes neu vernehmbar machen. Fröhliche, friedliche und gesegnete Weihnachten wollen wir in unseren Gottesdiensten für so viele Menschen wie möglich zu unterschiedlichen Tageszeiten gestalten.
























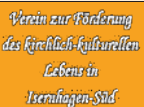







Mehrere Tausend Menschen besuchen am Heiligabend unsere Kirchen

in den Gottesdiensten mit Kindern und am frühen Abend.

Eine besondere Atmosphäre hat der ruhige und meditative Gottesdienst in der Christnacht: Die Besucher wollen sich erinnern und anrühren lassen, wollen staunen, zur Ruhe kommen, den Geist von Weihnachten neu erleben.

In diesem Jahr laden wir die Gemeinden von St. Philippus und St. Nicolai ein, am 24. Dezember um 22 Uhr die Christnacht gemeinsam in St. Nicolai zu feiern. Musikalisch gestaltet Professor Dr. Fanselau den Gottesdienst. Ich würde mich freuen, mit Ihnen diesen Gottesdienst mit seiner besonderen Stimmung zu feiern.

*Kirsten Fricke, Pastorin*

	 <b>St. Nathanael-Gemeinde</b> Einsteinstraße 45 30659 Hannover	 <b>St. Nicolai-Gemeinde</b> Sutelstraße 20 30659 Hannover	 <b>St. Philippus-Gemeinde</b> Große Heide 17 B 30657 Hannover
<b>Gemeindebüros</b>	Christiane Stolper  65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10 - 12 Uhr Do 17 - 19 Uhr	Martina Blessenohl  6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl  65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
<b>Internet</b>	<a href="http://www.nathanael-hannover.de">www.nathanael-hannover.de</a>	<a href="http://www.st-nicolai-bothfeld.de">www.st-nicolai-bothfeld.de</a>	<a href="http://www.st-philippus-kirche.de">www.st-philippus-kirche.de</a>
<b>Pastoren</b>	Dr. Stephan Vasel  5 19 83 44 pastor.vasel@mail.de	Dirk Rademacher  8 07 42 29 Dirk.Rademacher@gmx.de Kirsten D. Fricke  6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de	Kirsten D. Fricke  6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de
<b>Diakonin</b>		Elke Offensand nicolai.offensand@htp-tel.de  6 47 71 61	
<b>Küster</b>	Lilia Maistrenko  9 05 52 93	Friedrich Heidmann  01 51 / 17 95 90 44	Martin Dylka  6 04 30 79
<b>Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände</b>	Pastor Dr. Stephan Vasel  5 19 83 44 Ricarda Schweitzer  65 14 13	Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech  01 72 / 5 11 70 62 Pastor Dirk Rademacher  8 07 42 29	Pastorin Kirsten D. Fricke  6 50 08 97 Dr. Volker Dallmeier  65 09 70
<b>Spendenkonten</b>	DE54 2505 0180 0000 1684 91 Sparkasse Hannover	DE30 2505 0180 0000 8910 88 Sparkasse Hannover	DE39 2505 0180 0000 7970 30 Sparkasse Hannover
<b>Kindertagesstätten</b>		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel  6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier  6 50 08 94 <a href="http://www.kindergarten-philippus.de">www.kindergarten-philippus.de</a>
<b>Stiftung und Förderverein</b>	 STIFTUNG ST. NATHANAEL HANNOVER DE91 2505 0180 0910 0587 88 Sparkasse Hannover	 Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover	
<b>Alter Bothfelder Friedhof</b>	Verwaltung: im Gemeindebüro St. Nicolai, Gisela Fuehrer,  6 47 71 60, Sprechzeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr DE66 2501 0030 0067 6793 01, Postbank Hannover, (bitte Grabstellenummer angeben)		
<b>Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost</b>	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover  55 52 88 , Fax: 55 04 62 , E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
<b>Diakoniestation Nordost</b>	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker  64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
 Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Petra Brammer  90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
<b>Haus der Diakonie</b>	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover,  36 87 - 0		
<b>Kirchenkreis- sozialarbeit</b>	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, An der Christuskirche 15, 30167 Hannover  16 76 86 - 2 92, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de		